

Beide Delegationen würdigten den persönlichen Beitrag des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Leonid Iljitsch Breschnew, zur Realisierung der auf Entspannung und Festigung des Friedens gerichteten **Außenpolitik** der UdSSR.

Sie unterstrichen, daß der erfolgreiche Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in nächster Zeit und auf höchster Ebene von besonderer Bedeutung ist, um den Prozeß der Entspannung unumkehrbar zu machen. Sie treten dafür ein, daß die politische durch die militärische Entspannung untermauert wird, und messen den Verhandlungen über die gegenseitige Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa große Bedeutung bei.

Beide Delegationen betrachten die Erfüllung der von der Sowjetunion, der Volksrepublik Polen, der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik mit der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossenen Verträge nach Geist und Buchstaben sowie die strikte Einhaltung des Vierseitigen Abkommens über Westberlin als dringendes Erfordernis der Entspannung und der Sicherheit in Europa. Sie bekräftigten ihren Willen, die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland wie zu anderen kapitalistischen Staaten entsprechend den Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu gestalten.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen stellen mit Besorgnis die fortgesetzte Aktivität jener Kräfte in der Bundesrepublik Deutschland fest, die sich gegen die internationale Entspannung und die abgeschlossenen Verträge richten.

Sie verurteilten die gegen den Kampf der Völker um Entspannung und Frieden gerichtete Politik der Pekinger Führer und deren Paktieren mit den **reaktionärsten Kräften in der Welt**.

Die führenden Persönlichkeiten der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen bekräftigten erneut ihre unverbrüchliche Solidarität und volle Unterstützung für den gerechten Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas um völlige nationale und soziale Befreiung sowie für gleichberechtigte internationale Wirtschaftsbeziehungen.

Beide Delegationen würdigten die Bedeutung des historischen Sieges des vietnamesischen Volkes, durch den in Südvietnam der Frieden wiederhergestellt wurde. Dieser Sieg krönt den langwährenden, opferreichen Kampf des vietnamesischen Volkes und ist ein hervorragender Beitrag im weltweiten Ringen der Völker gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt.

Gleichzeitig begrüßen beide Länder den Sieg des kambodschanischen Volkes.

Die Völker der DDR und der VRP fordern Freiheit für Luis Corvalán und alle anderen eingekerkerten chilenischen Demokraten.